

**Gericht**

OGH

**Rechtssatznummer**

RS0048063

**Entscheidungsdatum**

22.10.1991

**Geschäftszahl**

4Ob562/91; 5Ob294/01y; 7Ob222/07h

**Norm**

ABGB §149; ABGB §271; ABGB §154 Abs3 G; ABGB §943; NZwG §1 Abs1 litd; VAG 1931 §118

**Rechtssatz**

Schließt der Erziehungsberechtigte im Namen des Kindes einen Bausparvertrag und liegt seine Schenkungsabsicht auch bei Zahlung jeder einzelner Prämie aus seinem Vermögen vor, sind § 943 ABGB und § 1 Abs 1 lit d NZwG kein Hindernis für die Wirksamkeit der Schenkung, wäre doch die "wirkliche Übergabe" im Sinne des § 943 ABGB bzw die Heilung dieses Formmangels durch nachträgliche Erfüllung, nämlich durch die Einzahlungen (Überweisungen) des Beklagten auf das Bausparkonto eingetreten.

**Entscheidungstexte**

TE OGH 1991-10-22 4 Ob 562/91

Veröff: SZ 64/145 = EFSIg XXVIII/9 = ÖBA 1992/274 (Iro)

TE OGH 2001-12-11 5 Ob 294/01y

Vgl auch

TE OGH 2007-10-17 7 Ob 222/07h

**European Case Law Identifier**

ECLI:AT:OGH0002:1991:RS0048063